

Berufungsverfahren realistisch trainieren

Die Idee	<p>Realistische Trainingsbedingungen gewähren Ihnen umfassende Einblicke in die Vielschichtigkeit von Berufungssituationen. Das Trainingsangebot bereitet Sie individuell und gezielt auf den Berufungsvortrag sowie das Gespräch mit der Berufungskommission vor. Sie und weitere Bewerberinnen auf Professuren stehen nacheinander einem Gremium gegenüber, das entsprechend einer echten Berufungskommission besetzt ist – von der Gleichstellungsbeauftragten über erfahrene Professorinnen und Professoren bis zu Studierenden. Im Anschluss an Ihren Vortrag folgt das Gespräch mit der Kommission.</p> <p>Das qualifizierte Feedback der Berufungskommission gibt Ihnen die Möglichkeit, Ihre Bewerbungsunterlagen zu optimieren und Ihren persönlichen Auftritt zu professionalisieren.</p>												
Die Teilnehmerinnen	Privatdozentinnen bzw. Wissenschaftlerinnen in der Endphase ihrer Habilitation, die sich bereits auf Professuren beworben haben oder unmittelbar vor einer Bewerbung stehen.												
Die Berufungskommission	Die Berufungskommission wird fachlich passend zu den Teilnehmerinnen gemäß § 48 (4) LHG zusammengesetzt. Neben den Professorinnen und Professoren gehören ihr „mindestens eine hochschulexterne sachverständige Person, zwei fachkundige Frauen sowie ein Studierender“ an.												
Die Resonanz	<p>„Die ganze Veranstaltung war so realistisch, da die anwesenden Berufungskommissionsmitglieder aus dem Berufsalltag heraus meine Bewerbung, den Vortrag und das Berufungsgespräch beurteilt haben. Eine wertvolle Erfahrung, sodass ich in Zukunft gut gewappnet in eine Berufungssituation eintreten werde.“ (MuT-Teilnehmerin, 2017)</p> <p>„Das Feedback war unheimlich hilfreich. Ich kann jetzt meine schriftlichen Unterlagen optimieren und mich auf die Fragen der Kommission noch besser vorbereiten.“ (MuT-Teilnehmerin, 2017)</p> <p>„Das MuT-Intensivtraining hat für mich das Mysterium ‚Berufungsverfahren‘ entschleiert.“ (MuT-Teilnehmerin, 2014)</p> <p>„Eine realistische „Generalprobe“ in konstruktiver und zugleich freundlicher und vertraulicher Arbeitsatmosphäre.“ (MuT-Teilnehmerin, 2012)</p>												
Der Ablauf	<table border="0"> <tr> <td>am Vorabend</td> <td>16:00 Uhr</td> <td>Input und Erfahrungsaustausch</td> </tr> <tr> <td>am Trainingstag</td> <td></td> <td>Begrüßung</td> </tr> <tr> <td></td> <td>09:15 Uhr</td> <td>Öffentlicher Vortrag mit Diskussion, Nichtöffentliches Gespräch + Feedback für jede Kandidatin</td> </tr> <tr> <td></td> <td>14:15 Uhr</td> <td>Nachbesprechung mit allen Kandidatinnen</td> </tr> </table>	am Vorabend	16:00 Uhr	Input und Erfahrungsaustausch	am Trainingstag		Begrüßung		09:15 Uhr	Öffentlicher Vortrag mit Diskussion, Nichtöffentliches Gespräch + Feedback für jede Kandidatin		14:15 Uhr	Nachbesprechung mit allen Kandidatinnen
am Vorabend	16:00 Uhr	Input und Erfahrungsaustausch											
am Trainingstag		Begrüßung											
	09:15 Uhr	Öffentlicher Vortrag mit Diskussion, Nichtöffentliches Gespräch + Feedback für jede Kandidatin											
	14:15 Uhr	Nachbesprechung mit allen Kandidatinnen											
Der Termin	Das Training wird auf Anfrage angeboten.												
Der Ort	Die Trainings werden an Universitäten in Baden-Württemberg veranstaltet.												
Die Kosten	Der Teilnahmebeitrag beträgt 280 € (inkl. Verpflegung).												
Ihr Kontakt	<p>Projektleitung: Dr. Dagmar Höppel (LaKoG, Universität Stuttgart), Tel. 0711 / 685 82003, hoeppe@lakog.uni-stuttgart.de Dr. Agnes Speck (Universität Heidelberg), Tel. 06221 / 54 7659, Agnes.Speck@uni-heidelberg.de</p> <p>Programmkoordination: Dorett Schneider, M. A. (LaKoG, Universität Stuttgart), Tel. 0711 / 685 82004, schneider@lakog.uni-stuttgart.de</p>												